

HERRN DR. MARIO STOCK

Via Torino 34

34100 TRIESTE

DR. NICHOLAUS VIELMUTTI

STEPHANSPLATZ 5

WIEN I (Austria)



STAMP

RACCOMANDA



Dott. Mario Stock, Trieste

Schae.  
 - In Wien bin ich auch gespannt zu erforschen, wie gern würde ich die Geschichte  
 . . . aus Trieste nach Spalato gekommen sind, und w  
 Brandherd geworden ist, in dem doch so viele Ju  
 der Schweiz gekommen sind! Das war ja eine M  
 des Balkans und Italien in die friedliche Sol  
 SShae, sicherlich die Meister's waren!  
 Nua bin ich auch gespannt zu erforschen, wie  
 . . . mungen sein werden, da sie doch in Istrien und  
 der jugoslawischen Einflusssphäre sich befind  
 Ich habe leider weniger Möglichkeiten  
 Österreich, die doch auf eine Tätigkeit im He  
 herzustellen. Eine durch 150 jährige Tätigkei  
 auf Weiserrat basiert, der doch längst ausge  
 von Füssler, die wahrscheinlich schon verbrann  
 verstorben sind, und wenn sie vorgefunden wären,  
 aus Personal, das zum größten Teil jüdisch, nua in  
 mehr zu rekonstruieren, umso weniger, weil we  
 beim englischen Militär dient - aber in den allge  
 nach Österreich zurückkehren wollen; jeder erst  
 zu Ende geht; und wir nichts aus Österreich un  
 zurückkehren. Aber auch das geschähe mit einer  
 die Heimatliebe ausgeblut hat, und wir jetzt  
 geklärt haben. Ich habe aus Wien die Nachricht  
 Simmering steht, dass aber mein u. seiner Nichter  
 wurde. Aus Eisenstadt habe ich - da es von dem R  
 Jodsch Dr. Ignaz Friedmann, der mit seiner angest  
 mir sagen, dass mein Museum nur schwach beschädi

MITT. DOTT. MARIO STOCK

Via Torino 34

34100 TRIESTE

DR. NIKOLAUS VIELMETTI

STEPHANSPLATZ 5

WIEN I (Austria)



**STAMPE**

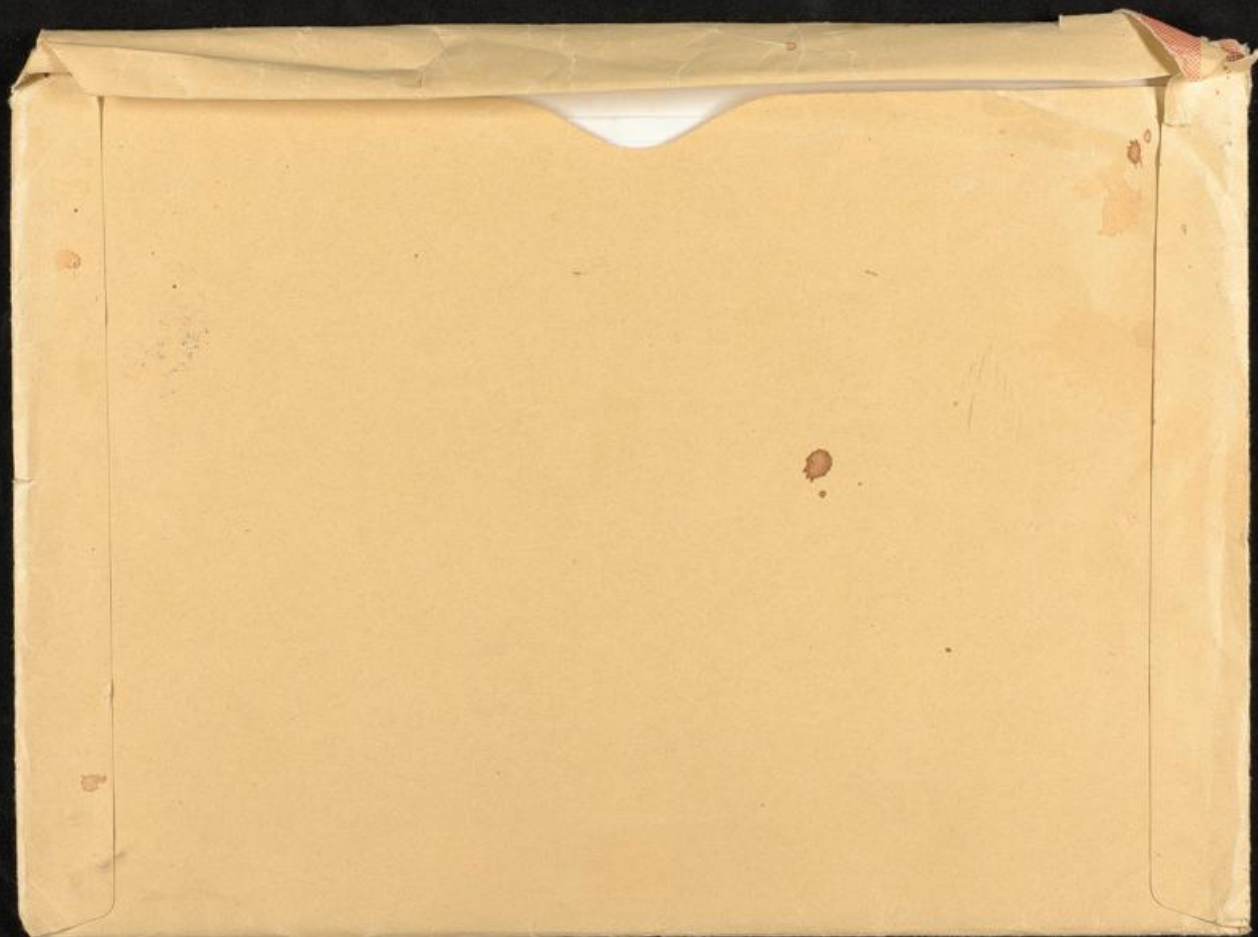


**STAMPE**

**RACCOMANDATA**



**RACCOMANDATA**



Liebe Freunde Stock!

Endlich sind Sie wieder dorthin zurück gekehrt, in Ihr schönes Heim, von dem Sie durch die Umhülle vertrieben wurden, und gezwungen waren die Wanderung anzutreten, die Ihnen viele Jahre weh! Sorge und Plage verursachte, von der Sie aber mit Gottes Hilfe und Gnade gesund mit Ihren lieben Kindern und unversehrt rückgelangt sind! Nehmen Sie unsere herzlichsten Glückwünsche Sie und die Familien Ihrer lieben Söhne.

Wie gern würde ich die Geschichte Ihrer Wanderung kennen. Wie Sie damals aus Trieste nach Spalato gekommen sind, und wie Sie dann aus Jugoslawien, als es ein Brandherd geworden ist, in dem doch so viele Juden umgekommen sind, heil heraus nach der Schweiz gekommen sind! Das war ja eine Meisterleistung da aus dem Hexenkessel, des Balkans und Italien in die friedliche Schweiz zu gelangen, in dem Ihre lieben Söhne, sicherlich die Meisters waren!

Nun bin ich auch gespannt zu erfahren, wie die Zukunft Ihrer Unternehmungen sein werden, da sie doch in Istrien und Dalmatien liegen, die verflüchtigt in der jugoslawischen Einflusssphäre sich befinden!

Ich habe leider weniger diesbezügliche Sorgen, meine Weingeschäfte in Oesterreich, die doch auf eine Tätigkeit im Handel basieren, sind doch nicht wieder herzustellen. Eine durch 150 jährige Tätigkeit gross gewordene Unternehmung, die auf Weinverrat basiert, der doch längst ausgetrunken wurde; auf einer Biercistang von Füssera, die wahrscheinlich schon verbrannt wurden, auf Kunden, die gestorben oder verdrben sind, und wenn sie vorhanden wären, von Juden nichts mehr wissen wollen, das Personal, das zum grösstteil jüdisch, nun in allen Weltteilen zerstreut ist; ist nicht mehr zu rekonstruieren, umso weniger, weil weder ich, noch mein Neffe Hans Wolf, der beim englischen Militär dient, aber in den nächsten Wochen demobilisiert wird, werden nach Oesterreich zurückkehren wollen; oder erst in dem Moment, wo unser weniges Geld zu Ende geht; und wir nichts aus Oesterreich und Ungarn transferierbares Vermögen zurückbekommen. Aber auch das geschähe mit einem Gefühl grosser Unlust, weil man uns die Heimatsliebe ausgeblut hat, und wir jetzt schon unsere neue - alte Heimat lieben gelernt haben.

Ich habe aus Wien die Nachricht, dass unser Geschäftshaus im XI. Bezirk Simmering steht, dass aber mein u meiner Nichten Privathaus in der Wellzeile bombardiert wurde. Aus Eisenstadt habe ich - da es von den Russen besetzt ist - keinerlei Nachricht. Jedoch Dr. Ignaz Friedmann, der mit seiner engsten Familie, am Leben geblieben ist liess mir sagen, dass mein Museum nur schwach beschäftigt ist. Ist das wahr, dann hätte ich viel

leucht die Hoffnung, wenigstens Teile davon hierherzubekommen; was natürlich auch das Entgegenkommen, Oesterreich und der Russen voraussetzt!

Aber unsere Familie und unsere Freunde haben durch die Nazi Greuel sehr gelitten. In Budapest ist meine Nichte Resa Schmieck geb. Schleiffer und Ihr Mann und ihr Onkel, Abdris Ney ermerdet worden; trotzdem, sie von mir Palast. Zertifikate schon im Juni 1943 zugeschickt bekommen. Ganze Familien, unserer Cousins u Cousines in Budapest, in Győr und Steinmanger sind in Pest ermerdet, in der Provinz nach Auschwitz deportiert werden.

Grete Beck geborene Braun-meine Nichte- wurde nach Leitz deportiert und seit einigen Jahren hören wir nichts mehr von ihr-was nur Hoffnungslosigkeit bedeutet. Meine Schwester, die schwerste Schlag für mich ist die Deportation meines intimsten Freundes Dr Sahler Schwarz aus Szepren, der sammt seiner Sekretaria, Irene Breiner-eine Schönbberger Tochter aus Eisenstadt, Nichte von Zsiga Schönbberger, nach Auschwitz deportiert wurde. Ihr Onkel Zsiga Schönbberger, der mit Frau und 90 jähriger Schwiegermutter

von Nizza, wohin sie aus Fiume wanderten, sind nach Pelex geschickt worden und werden leider Gette nicht mehr zurückkehren. Schönbbergers waren bei einer franzö. Familie gut versteckt, aber beging den Fehler, dass er Briefe aus seiner früheren Wehnung helox wellte; dabei erwischte und sammt seinen Damen dann verschickt wurde. Ueber Dr Schwarz sind Gerüchte da, aus Amerika, dass ihn Jemand in einem Lager gesprochen hätte; aber wie könnte es sein, dass man von ihm sonst gar keine Lebenszeichen bekommen hat?

Dabei hatte er als mein Generalbevollmächtigter, angehlich unser grosses Weingut in Debreczen verkauft. Ich weiss nicht an wen, und auch nicht wohin das Geld gekommen ist. Hier sind wir alle gesund. Ich wurde vor 2 Jahren 2mal operiert. Es ist aber gut ausgegangen. Aber unsere geliebte Nichte Ing. Käthe Böhme ist im Jahre 1942 an einer schweren Gelbsucht infektioser Natur, gestorben, sie war nie im Leben krank! Nun hoffe ich auch von Ihnen Allen einen doch guten Brief, regnen es mir, herüberzubekommen und werde mich freuen nur Günstiges zu hören. Wie geht es Ihren lieben Töchter? Wo sind sie? Ich glaube Ihre Ältere ist in Südamerika; wie? Sind Ihre lieben Enkelkinder herangewachsen. Bitte grüssen Sie mir Ihre

Söhne; Schwiegerkinder und seien Sie selbst innigst gegrüsst von Ih rem getreuen in dieser Freundschaft

*Handwritten note:*  
Diese liebe Freundin  
Es war für mich eine grosse Freude, als ich heute  
dies in und Ihre lieben Kinder grüsst sind. Das machen  
meine lieben Freunde Gando und Marie. Ihre Frauen sind  
Immer. Ich bitte um recht anspitzlichen Bericht. Es geht  
Ihren lieben Mann und Ihre Kinder. Es küsset Sie Ihre  
Lida

Kliffen, 3 März 1946 Home Fremder Lake, Kliffen Island

Liebe Freundin liebe Frau Irma, liebe Familie Strick!

Schweren Herzens entschliesse ich mich Ihnen zu schreiben. Mein geliebter Bruder Tom der Will hat mir am 2. Januar für immer verlassen. Er war eine Woche krank und leider konnte die Krankheit das Beste ihm nicht am Leben erhalten. Sie haben ihn gekannt und werden meine, der ganzen Familie und aller Fremde Trauer um diesen prächtigen, guten Menschen verstehen. Wie hätte es sich sonst ohne Briefen gefügt. Mit Schmerz warteten wir auf Nachricht von Ihnen und nur kamen diese Odhörung mit guten Nachrichten am spät. Doch die Nachricht, dass seine Sammlung in Eisenstalt unversichert erhalten, kam mir wenige Tage am spät. Er hatte, ein schönes, reiches Leben und er hat es auf seine Weise voll und ganz genossen. Nicht einmal die Natur konnte ihm seinen schönen Glanz am Gott und die Menschen rauben. Sie können sich denken wie einsam und verlassen ich mich ohne den geliebten Bruder bin. Von Ihre Geschwister liebe Frau Irma traure ich mit Ihnen. Wo lebt Willie? wird werden ihn zuletzt in London.

In Ihren Enkelkindern will ich Ihnen heute  
nur herzlichst gratulieren und Sie bitten jeden  
einzelnen, meinen jüngeren Fremde immer gut zu  
grüssen. Dem in meine Stock bitte ich Sie mit  
bedauern, dass ich deutsch schreibe, aber darauf  
ist mein Kopf und Gemüt zu bedrückt, wie  
meine Gedanken in einer andern Sprache  
nicht zu geben. Ich grüsse Sie alle immer gut und  
bin in alter Freundschaft Ihre

Frida Löwy

Ich möchte mich im Auftrag des alten Frau  
Kunze, die mich in Linders Gesellschaft Ihren  
81. Geburtstag bei uns gefeiert hat nach deren  
W. Int. Frau der Stock, erkundigen.



Dott. Mario Stock, Triest

La fotografia rappresenta i miei nonni Leopold e Charlotte Hirschel nel 1908 davanti alla loro casetta che esiste ancora. Alle finestre si mostrano 4 figlie di cui una mia mamma. In istrada il figlio Sami e tre nipoti tra cui Oscar, caduto come tenente diciottenne nell'offensiva del giugno 1918 ad Asiago, ed Ottilie ottantacinquenne è ancora viva.

Leukam Hartpost 1935

